

Der Traum vom Fliegen

Wie du Pilot werden kannst...

Richard von Soldenhoff

Als ich ein kleines Kind war, habe ich mich gefragt, wie ein ganzes Orchester in unser kleines Radio hineinpasste und woher die Stimme kam, die ich beim Telefonieren hörte. Wir haben uns heute längst daran gewöhnt, dass man mit dem Auto in zwei Stunden Orte erreichen kann, die man einst mit der Postkutsche nicht in zwei Wochen erreichen konnte. Einst... das klingt so nach König Barbarossas Zeiten... dabei ist das doch noch gar nicht so lange her... Wir haben uns inzwischen an so viele Sachen gewöhnt: an das Fernsehen, an die Raumfahrt, an das Internet, an das Handy, an das Filmen mit einer Kamera, die nicht größer ist als eine Streichholzschachtel... Wir haben uns an sie gewöhnt, und wissen gar nicht, dass es sie gerade so lange gibt, wie die alten Griechen brauchten, einen Gedanken zu Ende zu denken – also alles in allem ist es eine verschwindend kurze Zeit.

Das Fliegen ist eine Selbstverständlichkeit geworden -: ich meine das Fliegen in einem komfortablen Sessel in sieben Stunden von hier nach Amerika. Dabei ist es doch noch gar nicht so lange her, dass einer wie Lindbergh sein

Leben gewagt hat, um als erster Mensch diese Strecke fliegend zurückzulegen. Viele Menschen haben ihr Leben riskiert, um diesen alten Menschheitstraum zu verwirklichen.

Nur einige Wenige haben einmal wirklich fest daran geglaubt, dass der Mensch fliegend die Erde verlassen kann. Es ist ja noch gar nicht so lange her, dass die Menschheit sich dessen überhaupt so sicher sein kann.

Die ersten Pioniere der Fliegerei sind doch damals schlicht für verrückt erklärt worden, das waren doch Leute, mit denen man besser nichts zu tun haben sollte, weil man ihnen Humbug und Teufelskram unterstellte.

Ach ja – es ist gar nicht so lange her... und uns doch so selbstverständlich... Dabei halte ich es trotzdem für das Beste, was jungen Leuten passieren kann, dass sie nämlich völlig normal und selbstverständlich in die Welt hineinwachsen, die sie umgibt und mit den Instrumenten von heute so umgehen als hätte es nie andere gegeben. Andererseits gewöhnen sie sich so sehr an sie, dass sie sie gar nicht mehr sehen. Für die Verwirklichung des alten Menschheitstraums vom Fliegen haben Generationen von Tüftlern die Schwerkraft überlistet und sich die Luft zunutze gemacht, sie haben Tragflächen ersonnen, die Auftrieb geben und Leitwerke konstruiert, die das Flugzeug nicht irgendwo, sondern dorthin fliegen lassen, wohin es fliegen soll, sie haben Rümpfe erfunden, die nicht brechen und Fahrwerke, um wieder heile zur Erde zurückzukommen.

So viel Arbeit und so viel Mühe und so viel Gehirnakrobatik und nun stehen diese Wunder

der Lüfte vor unserer Tür und... sehen wir sie überhaupt -? Und verspürt einer die Lust, mit ihnen auch mal in die Luft zu gehen...? Der Gedanke an das Selbstverständliche ist so selbstverständlich geworden, dass wir ihn gar nicht mehr sehen, und anstatt in die Glotze zu starren oder unsinnige Spiele auf dem iPod zu veranstalten, könntest du schon morgen im Segelflugzeug sitzen und in die Luft gehen... denn der nächste Flugplatz ist gar nicht weit weg, er liegt vor deiner Haustür, auf der Strecke von Borghorst nach Emsdetten, du kannst ihn gar nicht verfehlen...



Ohne Hilfe geht beim Fliegen nichts...

Wie du Pilot werden kannst... also bestimmt nicht dadurch, dass du einen Pilotenratgeber liest, sondern dadurch, dass du testest, ob du dazu überhaupt Lust hast und das merkst du erst, wenn du einmal selbst geflogen bist. Das ist kein so großes Problem, wie du vielleicht denkst. Auf dem Flugplatz gibt es genügend erfahrene Piloten, die dich gern mitnehmen, wenn deine Eltern einverstanden sind (falls du noch minderjährig bist). Und ich kann dir sagen: auf der Kirmes wirst du an einem Nachmittag mehr Geld los, als dich der ganze Flug kostet.

Merkst du, dass dich die Fliegerei gepackt hat und willst du immer noch Pilot werden, dann musst du mindestens 13 Jahre alt sein, bevor du mit der Pilotenausbildung beginnen kannst (immer vorausgesetzt, dass du Eltern hast, die dir das erlauben, weil sie Vertrauen zu dir haben). Du musst also nicht unbedingt 14 Jahre alt sein – mit einer Sondergenehmigung geht es auch schon ab 13, falls du nicht gerade kindisch, tollpatschig oder sonst wie auf den Kopf gefallen bist; aber junge Leute, die Pilot werden wollen, sind das sowieso niemals... Mit „jungen Leuten“ meine ich auch Mädchen, gerade Mädchen, denn es zeigt sich immer mehr, dass gerade die Mädchen oft sehr, sehr gute Pilotinnen sind, die den Jungen in gar nichts nachstehen.



Fliegerlager in Klix an der deutsch-polnischen Grenze im vergangenen Sommer. Das Segelfliegen ist immer Teamarbeit, bei der jeder sich auf jeden verlassen muss. Allein fliegen kannst du mit einem Segler nicht – du brauchst immer einen Piloten, der im Schleppflugzeug oder an der Winde sitzt, einen, der dich hält, wenn du angezogen wirst, einen der am Funkgerät steht...

Bevor du mit der Ausbildung zum Piloten beginnen kannst, brauchst du das „Medical“, also eine Bescheinigung vom Fliegerarzt, dass du gesund und unter medizinischen Gesichtspunkten

flugtauglich bist. Lass dich zuvor nicht ins Bockshorn jagen, dass du „supergesund“ sein musst, normal gesund reicht völlig – wenn du also keinen Herzschaden hast und nicht unter schwerem Asthma leidest und auch sonst alles an dir dran ist, dann wirst du dein „Medical“ schon bekommen (die Kosten dafür sind nicht höher als eine gründliche ärztliche Untersuchung auch, rechne jetzt noch etwa die gleichen Kosten für den Augenarzt dazu; dann weißt du aber bei der Gelegenheit gleich, was mit deinen Augen und mit deiner Gesundheit los ist – das Geld ist also auf jeden Fall gut investiert).

Dann steht deiner Ausbildung zum Piloten nichts mehr im Wege... und es ist merkwürdig: bei „Pilot“ denken die meisten Leute gleich an einen Piloten in einem Jumbojet hoch oben über dem Atlantik (und noch etwas ist merkwürdig: die wenigsten denken dabei an eine Pilotin, obwohl sehr viele Frauen Jumbojets fliegen).

Du beginnst mit dem Pilotenschein wie man mit einem Führerschein beginnt, nur kannst du es früher in deinem Leben tun, dafür ist deine Ausbildung aber um Einiges gründlicher und dauert auch viel länger.

Denk jetzt also nicht an einen Jumbojet-Führerschein, sondern an einen ganz gewöhnlichen – und warum sollst du ihn nicht machen können...? Ich kenne niemanden, der auf seinen Führerschein nur deshalb verzichtet hat, weil er auch eine Grundlage fürs Busfahren ist. Bei der Pilotenlizenz, die du jetzt erwerben willst, geht es natürlich nicht um die Lizenz, die du als Verkehrspilot brauchst – du kannst aber, wenn du Berufspilot werden willst, das eine auf das andere bauen. Auf dem Segelflugplatz in

Borghorst-Füchten gibt es eine Reihe Piloten, die dort als Segelflieger begonnen haben und heute große Jets fliegen, sogar die größten der Welt. (Nebenbei bemerkt: auch wenn sich Borghorst-Füchten „Segelflugplatz“ nennt, so fliegen dort natürlich nicht nur Segler...)



Auf dem Flugplatz in Borghorst-Füchten. Im Hintergrund die große Flugzeughalle.

Jetzt kommt der vielleicht heikelste Punkt, der dir zwar den Weg zu deinem Pilotenschein nicht verbauen kann, denn wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg... der dich aber auf absehbare Zeit zurückwerfen kann, bis du eben einen neuen Weg gefunden hast – das ist die Frage, was dich die Ausbildung kosten wird (oder deine Eltern, wenn du selbst noch kein Geld hast). Ich weiß, dass viele Menschen mit jedem Cent rechnen müssen, und ich bin selbst auch kein reicher Mann, deswegen puste ich jetzt nicht aufgeblasen durch die Nase und wische die Kosten als Peanuts ab – du wirst dich, wenn du das Geld wirklich nicht hast, querlegen müssen, du wirst vielleicht einen Ferienjob annehmen und jeden Euro, den du erübrigen kannst, zurücklegen

müssen, dann wird es nach einer Weile schon gehen, denn so viel ist es auch wieder nicht – es ist nicht richtig, dass die Fliegerei eine Sache nur für reiche Leute ist. Du musst dein Geld nur anders einteilen und auf einige Dinge verzichten.



Segelfliegen... das ist immer auch, mit anderen zusammen Freude zu haben, Ausflüge zu machen, Freundschaften zu schließen, gemeinsam zu essen, zu trinken und zu feiern.

Nehmen wir an, dass du 13 Jahre alt und als Pilot normal begabt bist, dann wirst du – auch trotz der Sondergenehmigung – die Lizenz frühestens mit 16 Jahren bekommen können. Das ist eine lange Zeit, aber weil du ja nicht nur für deine Ausbildung fliegen wirst, sondern vor allem spaßeshalber, kannst du das, was du dafür ausübst, nicht zu den Ausbildungskosten dazurechnen. Alles in allem wirst du mit etwas Glück, doch, Glück gehört dazu, zum Beispiel Glück mit dem Wetter, für die reine Ausbildung ungefähr mit dem rechnen können, was du für einen Führerschein ausgeben wirst, vielleicht ein kleines bisschen mehr. Wenn du das Geld jetzt auf die drei Jahre verteilst und bedenkst, was du alles eingespart hast, weil du auf drei teure

Urlaube und auf einen neuen Rechner verzichtet hast - dann liegst du mit deiner Fliegerei ganz schön im Durchschnitt... Wenn du bereits 15 bist, kann es für dich um einiges günstiger werden, denn schaffen könntest du die Ausbildung auch schon in einem Jahr, falls du nicht Däumchen drehst und dich ins Zeug legst!

Dann kommt der große Moment, wo du allein mit deinem Fluglehrer im Flugzeug sitzt und die Ma-schine übernehmen kannst. Das dauert gar nicht lange, bis es soweit ist, denn die Fluglehrer wollen natürlich, dass du fliegst.



In Klix landet gerade die ASW 20, ein Wettbewerbseinsitzer aus Borghorst-Füchten.

Jetzt wird alles ziemlich Schlag auf Schlag gehen – nach drei bis vier Monaten und nach einer ganzen Reihe von Übungen wird dich dein Fluglehrer, wenn du ein durchschnittlich begabter Schüler bist, eines Tages sitzen lassen, nämlich allein im Flugzeug, er wird aussteigen und dir sagen: “Also, das kleine Bisschen, das kannst du auch alleine...” Das ist dein erster Alleinflug, und es ist ein unbeschreiblich schönes Gefühl, auf sich selbst angewiesen fliegen zu können. Es ist ein großer Tag im Leben eines

jeden Piloten, der Tag, an dem er sich freifliegt... und dafür muss er büßen, denn anschließend folgt ein Ritual, wo ihm die Hose stramm gezogen wird und jeder ihm einen Klaps auf den Hosenboden geben darf, dazu bekommt er einen Brennessel- und Dornenstrauß fest in die Hand gedrückt – so etwas vergisst man nicht...

Wenn du diesen ersten Alleinflug bravourös bestanden hast, also keinen Quatsch und keine Bruchlandung gemacht hast, dann darfst du von jetzt an allein fliegen, bist also von jetzt an wirklich Pilot.

Jedoch zunächst mit der Einschränkung, dass du in Sichtweite des Flugplatzes bleibst, sodass dich der Fluglehrer im Auge behält und dir per Funk Anweisungen geben kann. Nach zwei weiteren Prüfungen und einigen Übungen wird es schließlich ernst, weil dir eine Theorieprüfung bevorsteht, die nicht von Pappe ist und für die du schon ziemlich viel tun musst.

Hast du diese theoretische Prüfung bestanden, dann kannst du, nach den notwendigen Flugvorbereitungen, allein auch außerhalb der Sichtweite des Flugplatzes fliegen und zwar soweit wie die Flug- und Wetterverhältnisse es erlauben. So ist zum Beispiel eine der Voraussetzungen für die Hauptprüfung ein 50 km weiter Alleinflug oder einer, der über 100 km geht, dann allerdings mit einem Fluglehrer an Bord. Den vorläufigen Abschluss deiner Ausbildung bildet eine Prüfung, die du vor einem staatlich zugelassenen Flugprüfer der Bezirksregierung ablegst. Mit dem Bestehen besitzt du eine Privatpilotenlizenz, PPL-C, die dich berechtigt, Segelflugzeuge zu fliegen. Anschließend kannst du jedoch verhältnismäßig un-

kompliziert weitere Scheine und Berechtigungen erwerben, die es dir zum Beispiel erlauben, Reisemotorsegler oder Leichtflugzeuge (einmotorige Flugzeuge bis 2 t max. Startmasse) zu fliegen, wobei du jedoch mindestens 17 bzw. 18 Jahre alt sein musst.

Die weitere Ausbildung kannst du, wenn du Lust und Freude hast, in einzelnen Abschnitten (z.B. mit Funkausbildung in Englisch, Kunstflug, Schleppberechtigung) solange fortsetzen, bis du Kapitän eines Jumbojets bist – wenn du Spaß, ein wenig Glück, Ausdauer und den Wunsch hast,

Berufspilot zu werden. Vielleicht aber willst du auch nur in deiner Freizeit mit einem Segelflugzeug fliegen und dir weiter den uralten Traum vom Fliegen erfüllen...



1.Mai 2009. Jubiläumsfeier anlässlich des 50jährigen Bestehens der Luftsportgemeinschaft Steinfurt. Besuch eines Bundeswehrehubschraubers auf dem Segelflugplatz Borghorst-Füchten.